**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 15

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Beilfunde bienftbar zu machen. Aber noch bis vor nicht gar langer Zeit war die Gleftrigität eine fo unbefannte Macht, daß das Refultat ber unermublichen Versuche fehr bescheiben blieb. Dirette Anwendung induzierter Strome gu lokalen Reizen und fpater elektrifche Baber hatten gwar bei inneren Krankheiten, namentlich bei Krankheiten der Nerven, gute Erfolge. Aber verschwindend find biefe Erfolge gegenüber ben Errungenschaften, bie auf bem Gebiete ber Inftrumenten-Fabrikation zu chirurgischen Zwecken mit Zuhilfe-nahme der Glektrizität gemacht wurden. Abgesehen von den allerneuesten Grfindungen ber Durchleuchtung bes Rorpes mit den X-Strahlen, find es vor allem die fauftifchen Inftrumente und die Vorrichtungen gur Beleuchtung ber Rörperhöhlen durch elektrisches Licht, die der Chirurgte so gut wie unentbehrlich geworben find. Wer erinnert fich nicht ber peinlichen Prozedur aus feiner Rindheit, wenn der Argt bet einer Sals-Entzündung ben filbernen Löffel dem tleinen Patienten in ben Mund ichob und bas nach Luft schnappende Kind dann auf Kommando sein A herauswürgte, um durch die Stellung der Mundwände bei diesem Laute dem Arzt den Ginblick zu gemähren. Heute führt ber Arzt ein bequemes hartgummt-Inftrument ein, an beffen Spige ein gegen Drud und Big gefchüttes Glühlampchen fitt. Gin Druck — und die ganze Racenhöhle und der Hals sind hell erleuchtet und zugleich auch durchleuchtet, so daß der Sit ber Rrantheit überhaupt nicht mehr berborgen bleiben kann. Gin anderes Instrument bient zur Untersuchung ber Nafen- und Ohrenhöhlungen, mit einem weiteren laffen fich bie Sarnröhre und andere Körperhöhlungen beleuchten. Operationen, die früher im Innern des Körpers beshalb nicht gemacht werben konnten, weil mangels einer Unterbindung der Blutverluft zu ftark gewesen wäre, werden jest mit einem Meffer gemacht, bas, burch einen Druck zur Glübh'te gebracht, die Schnittstäche fofort ichließt und gu-

gleich den Beilprozeg mit bem Zubrennen und ber Schurfbildung einleitet. Gs würde zu weit führen, alle bie Apparate und Inftrumente, die Meffer und Spiegel und Drahtschlingen aufzugählen, die teils mit elektrischer Beleuchtung, teils mit elettrifcher Sige verfehen, dem Chirurgen unentbehrlich finb. Aber die Manner ber Biffenschaft, die in unermudlicher Forschung die Beilfande um einen machtigen Behilfen bereichert haben und ben Männern ber Technik, bie ben Gelehrten mit ihrer Kunftfertigkeit zur Seite stehen und beren Ibeen ausführen, ihnen gebührt gleichmäßig ber Dank ber leibenden Menschheit. Micht unerwähnt foll hier eine Firma bleiben, die mit vielem Rifito ihre Arbeit und ihr Wiffen baran gefett hat, die elektrischemedizinische Instrumentenfabritation zu vervollkommen, teilweise fogar erft brauchbar zu machen. Es ift die Erlanger "Medizinische Inftrumentenfabrit" von Reiniger, Gebert und Schall, die erft bor Kurzem in München eine Filtale gegründet hat. Ihr Ruf ift in medizinischen Kreisen schon fest gegründet. Mit ihren Instrumenten und Apparaten, die für die kleine Land= progis berechnet, aber auch für die größte Rlinik jum Un= schluß an größere elektrische Leitungen geeignet hergestellt werben, gibt biefe Firma einen Ratalog heraus, ber zugleich ein Lehrbuch des Teiles ber Gleftrigitätslehre enthält, die der Arzt zur Handhabung und Selbstreparatur seiner Apparate und Instrumenten braucht. Dem wißbegierigen Laten werben bie Beschäftsräume und die Ausstellung ber Firma in ber II. Kraft= und Arbeitsmaschinen = Ausstellung gerne gezeigt und die Anwendung ber finnreichen Apparate erflärt.

# Beridiebenes.

Wassersorgung Butichmil. In Butschmil wird die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hybrantenanlage geplant. Die Arstalt Bizi hat die nötigen Quellen angeboten.

# JJJAA ENODIA

Giesserei und Maschinenfabrik

# Rapperswyl

= Gegründet 1834 =

Handels- und Maschinenguss

(39**1**a

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.
Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel.
Saulen. Hartguss.

Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.
Prompteste Bedienung.